



Für eine nachhaltige, zukunftsgerichtete und verlässliche Stadtpolitik

Präsentation der Bündnisvereinbarung für die Wahlperiode 2020 - 2025

1. Solide Stadtfinanzen

- Ausgeglichener Haushalt bis 2025
- Stabiler Gewerbesteuerhebesatz
- Weitgehende Gebührenstabilität
- Kein Investitionsstopp, sondern Fortsetzung der Infrastruktursanierung plus Ausbau von Klimaschutzmaßnahmen
- Verbesserung der Fördermittelakquise
- Klares Bekenntnis zur Daseinsvorsorge in kommunaler Hand

2. Wachstumsimpulse für die Wirtschaft

- Mittelstandsvereinbarung mit IHK und Neuauflage der bestehenden Vereinbarung mit der Handwerkskammer
- Neue Angebote für Gewerbe- und Industrieflächen
- Hilfsprogramme für von der Pandemie besonders betroffene Branchen (Einzelhandel, Gastronomie,..)
- Unterstützung von Sonntagsöffnungen im Einzelhandel
- Stärkung der Start-up-Szene sowie der Popkultur in Köln
- Stärkung der Dualen Ausbildung durch Ausbau der Berufskollegs
- Nachqualifizierungsprogramme für Menschen ohne Abschluss

3. Moderne Stadtentwicklung mit mehr Wohnbau

- Neubau von Einfamilienhäusern bleibt in Köln zulässig
- Neue Baugebiete (SteK Wohnen, Kreuzfeld..) werden umgesetzt
- Kooperatives Bauland-Modell bleibt erhalten
- Zusätzlich 20% preisgedämpfter Wohnraum vorgesehen
- Aufenthaltsqualität in der Innenstadt und in den Veedeln wird verbessert
- Die Rheinufer werden aufgewertet, Freiräume erhalten und der Masterplan Innenstadt weiterentwickelt
- Überarbeitetes Höhenkonzept schafft neue Spielräume im Hochhausbau

4. Vernetzung Kölns weiter ausbauen

- Weiterentwicklung / Stärkung der Metropolregion Rheinland
- Bessere europäische Vernetzung durch mehr Teilnahme an europäischen Programmen, einem „Welcome Desk“ für EU-Bürger und mehr städtischen Lobbyismus in Brüssel/Straßburg
- Stärkung der Partnerschaftsvereine und Erweiterung um eine Partnerstadt südlich der Sahel-Zone
- Förderung der „Wirtschaftsbotschafter“
- Ausbau des internationalen Jugendaustauschs

5. Mobilität wird langfristig gesichert

- Keine autofreie Innenstadt
- Es wird ein neues Grundnetz für den motorisierten Individualverkehr festgelegt und dadurch die Leistungsfähigkeit gesichert
- ÖPNV-Angebot wird insbesondere in den Außenbezirke und in den Randzeiten ausgebaut
- Das Parkraummanagement wird durch neue Leitsysteme und mehr Quartiersgaragen optimiert
- Bestandsschutz für Anwohner-Parkausweise bleibt erhalten und Preiserhöhungen werden sozialverträglich gestaltet
- Durch mehr Abstellplätze für Radfahrer und Leihsysteme wie E-Scooter wird der öffentliche Raum aufgeräumt
- Position der Fußgänger wird stadtweit gestärkt (Barrierefreiheit)

6. Für jedes Kind eine wohnortnahe Schule

- Es werden neue Gesamtschul- und Gymnasialplätze geschaffen
- Geplante Schulbauprojekte werden weiter beschleunigt
- Raumkonzepte für inklusiven Unterricht werden ermöglicht
- Neubaugebiete werden von Anfang an Bildungsinfrastruktur beinhalten
- Schulsozialarbeit wird ausgebaut
- Tages- und Abendschule werden ebenso wie die Rheinische Musikschule und die VHS gestärkt

7. Kinderfreundliche Stadt schaffen

- Partizipation von Kindern und Jugendlichen erhöhen
- Ausweitung des Spielplatzbedarfsplans
- Stärkung der Jugendverbandsarbeit
- Stärkung des Ehrenamts (Juleica und Ehrenamtskarte)
- Ausbau des Kita und Betreuungsangebots
- Stärkung OGS

8. Klima- und Umweltschutz richtig machen

- Klimaneutralität bis 2035 als Zielsetzung
- Stadt und städtische Unternehmen übernehmen Vorreiterrolle bei der Energiewende - Thema Photovoltaik Rheinenergie
- Wasserstoff-Roadmap für NRW zeitnah umsetzen
- Gesamtstrategie für Biodiversität und städtisches Grün
- Ausbau des inneren und äußeren Grüngürtels
- Erarbeitung eines Programms zur Klimafolgenanpassung
- Nachhaltiges Flächenmanagement
- Verringerung Plastikverbrauch u. Stärkung der Kreislaufwirtschaft

9. Seniorenförderung deutlich ausbauen

- Ausbau und Förderung der sozialen Hilfen und der Sozialarbeit (Keine Kürzungen im Sozialbereich)
- Unterstützung bürgerschaftlicher Aktivitäten
- Gezielte Beschäftigungsförderung
- Sicherung eines selbständigen und selbstbestimmten Lebens bis ins hohe Alter
- Sicherung der sozialen Teilhabe für ältere Menschen
- Minderung von Altersarmut über bessere Informationen
- Ausbau der Seniorenetzwerke
- Ausbau von seniorenrechtlichen Wohnformen

10. Gesundheitsstandort Köln stärken

- Ausbau des Angebots an vorstationären Pflegemöglichkeiten (verpflichtend bei Neubaugebieten)
- Erhalt und Ausbau der Beratungsangebote
- Stärkung des Gesundheitssektors
- Verbesserung der Situation auf dem Fachkräftemarkt
- Schaffung eines Verbundes zwischen Uniklinik und städtischen Kliniken
- Stärkung der präventiven Arbeit
- Schaffung dezentraler Drogenkonsumräume
- Bekräftigung einer Rettungshubschrauberstation

11. Sportstadt Köln modernisieren

- Sanierung und Ausbau von Sportanlagen (u.a. auch neue Schwimmflächen)
- Barrierefreier Zugang zu Kölner Sportstätten
- Bessere Nutzungsauslastung vorhandener Anlagen
- Unterstützung von Sportvereinen und Initiativen
- Ausbau des Programms „Kölle Aktiv“

12. Kulturstadt Köln wieder an die Spitze führen

- Nachhaltige Sicherung der Kölner Kulturstrukturen (Institutionen und Freie Szene)
- 1 Mio.€ Zuwachs p.a. für die Freie Szene ab 2022
- Weiterentwicklung der Bühnen zu einem Drei-Sparten-Haus (Aufwertung des Tanzes)
- Pilotprojekt für den freien Eintritt in Dauerausstellungen von Museen
- Weiterentwicklung Kölns zu einem internationalen Anziehungspunkt
- Fortführung und Umsetzung des Kulturentwicklungsplans

13. Digitalisierung vorantreiben

- Digitale Stadtverwaltung forcieren durch Stärkung der zuständigen Organisationseinheiten mit Anlehnung an das Konzept eines Chief Digital Officers
- Offene Daten als Quelle für Innovation zur Stärkung von Unternehmen, Start-ups und der Forschung
- Einführung echter digitaler Bürgerservices fördern
- eSport und eHealth stärken (inkl. Jugendzentrum für eSports)
- Digitale Bildung mit Support-Team für Schulen
- Organisationsstruktur prüfen, die den Ausbau von Glasfaser, 5G, WLAN, LoRaWan koordiniert und forciert.

14. Sicherheit und Sauberkeit verbessern

- Masterplan „Sicherheit“, der den Ordnungsdienst ausbaut und die präventive Arbeit stärkt
- Ausweitung der Ordnungspartnerschaft auf die Bezirke
- Weiterentwicklung des Leitbildes „Ordnungsdienst“
- Pilothafter Einsatz von Bodycams
- Sicherheitskonzepte von Großveranstaltungen weiterentwickeln
- Verbesserung der Sicherheitslage auf zentralen Plätzen wie dem Neumarkt durch geeignete Maßnahmen
- Beseitigung von Angsträumen durch bessere Beleuchtungen
- Masterplan „Sauberkeit“
- Größere Abfallkörbe im Stadtgebiet

15. Verwaltungsreform fortsetzen

- Sicherung und Beschleunigung der Verwaltungsreform (Fokus auf Prozessoptimierung)
- Stellenzuwachs u.a. beim Ordnungsamt und der Digitalisierung
- Barrierefreies Online-Angebot der Stadtverwaltung (ebenso in englischer Fassung)
- Verbesserung des betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Fortschreibung der hohen Ausbildungsquote in der Verwaltung

Dezernatsverteilung

- CDU:
- Dez. I Allg. Verwaltung, Personal und Ordnung + Stadtdirektor
 - Dez. VI Planen und Bauen
 - Dez. VII Kultur
 - Dez. IX Stadtentwicklung, Wirtschaft, Digitales und Regionales
- Grüne:
- Dez. II Finanzen und Recht
 - Dez. III Mobilität
 - Dez. V Soziales, Gesundheit und Wohnen
 - Dez. VIII Umwelt, Klima und Liegenschaften
- SPD:
- Dez. IV Schule, Jugend und Sport